

ab München 1,5 Std.
Bus & Bahn Bahn bis Tegernsee, Bus 9550 oder 9556 bis Klamm Schwarzentenn-/Königsalm
Talort Kreuth, 786 m
Schwierigkeit Skitour mittelschwer
Kondition mittel
Anforderung Tour nur bei stabiler Schneelage durchführen, steile Waldabfahrten
Ausrüstung kompl. Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer 3–4 Std
Höhendifferenz ↗ ↘ 730 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 1/2013, Text & Foto: Siegfried Garmweldner

Der Dritte neben Roß- und Buchstein

Skitour auf den oft übersehenen Sonnberg, 1576 m

Dieser ehemalige Skitourenklassiker („as Rahmerl“) rund um Roß- und Buchstein bietet ein großartiges Tourenrevier inmitten einer Berglandschaft wie aus dem Bilderbuch.

Ausgangspunkt: Parkplatz Winterstube, 830 m, zwischen Kreuth und Achenpass

Einkehr: Buchsteinhütte, 1271 m. Ganzjährig bewirtschaftet. Tel. 08029 / 244 – www.buchsteinhuette.de

Karte: AV-Karte BY13 „Mangfallgebirge West“ 1:25 000

Weg: Entweder auf dem Fahrweg (Rodelbahn) oder auf dem im Winter für Skifahrer reservierten Wanderweg links des Bachs bis vor die Hochebene der Schwarzentennalm. Bei der Abzweigung links halten, kurz einem Sträßchen folgen und dann auf dem Sommerweg bis zur Buchsteinhütte hinauf. Von der bewirtschafteten Hütte in den Steilhang zwischen Roßstein und Hochplatte hinein. Am besten wird es wohl sein, die Spitzkehren auf der rechten Hangseite anzulegen bis schließlich die Roßsteinalm erreicht ist. Von dort ist ein Abstecher auf die Hochplatte möglich.

Der weitere Anstieg dreht links ab und führt nach kurzem Anstieg in eine Mulde hinunter. Dahinter geht es wieder aufwärts und nach einer Steilhangquerung etwas auf und ab. In leichtem Rechtsbogen erreicht man schließlich den unscheinbaren Gipfel des Sonnbergs.



Abfahrt: Vom Gipfel nach Osten hinab und über meist großartige Pulverschneehänge in die Sulz hinunter. Dann geht es in den Wald hinein und auf einen Fahrweg. Er führt relativ flach nach Nordosten zum Punkt 1217. Dort schwenken mutige Abfahrer rechts ab und schwingen durch eine steile, bewaldete Hangmulde zum Schwarzenbach hinunter. Auf dem holprigen Wanderweg rutscht man zum Ausgangspunkt zurück.

alpinwelt-Ausrüstungsliste: www.ausruestung.alpinprogramm.de

Beschauliche Skitour im Schatten des Gufferts

Skitour auf das Schneidjoch, 1811 m

Im Sommer wird das Schneidjoch hin und wieder von Wanderern besucht, die die etruskischen Felsinschriften begutachten. Im Winter dagegen kommt kaum jemand herauf.

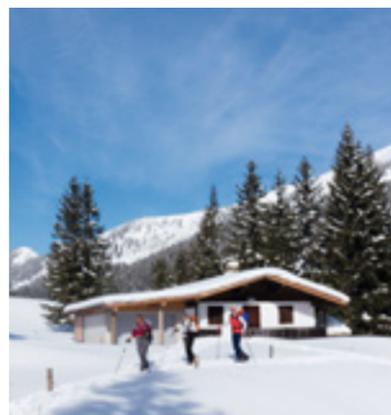
Ausgangspunkt: Parkplatz am Eingang ins Filzmoostal, 963 m

Einkehr: unterwegs keine

Karte: AV-Karte BY14 „Mangfallgebirge Süd“ 1:25 000

Weg: Zuerst einmal schiebt man die Brettl das sehr flache Filzmoostal hinein, bis nach rund einer Stunde neben einer Brücke eine Wegverzweigung erreicht wird. Dort geradeaus weiter und dem Weg zur Gufferthütte folgen. An der Stelle, an der der Hütten-Zustieg scharf links abdreht, gehen wir geradeaus weiter und erreichen bald darauf die idyllisch gelegene Klausbodenalm. Hinter der Alm wird der Aufstieg ein bisschen verzwickelt. Man sucht sich im Wald eine Route durch ein Wirrwarr von Gräben, bis eine nach rechts ansteigende Waldlichtung erreicht ist. Durch diese geht es aus dem Wald hinaus und etwas oberhalb der Angernalm dahin. In mäßiger Steigung spurt man nun bis in den Schneidjochsattel hinauf. Im Sattel drehen wir rechts ab und legen auf dem breiten Gipfelrücken ein paar Spitzkehren an, bis schließlich der höchste Punkt erreicht ist.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute. Wer mit dem Ge-



lände vertraut ist, kann im lichten Wald etliche Abfahrtsvarianten finden. Einige davon sind ziemlich steil. Die Felsinschriften beim Quellheiligtum lassen sich vernünftigerweise mit Ski nicht erreichen. Bleibt zu hoffen, dass der Schnee g'fürlich ist, damit man das Tal hinaus nicht schieben muss...

ab München 1,5 Std.
Bus & Bahn Bahn bis Tegernsee, Bus 9550 bis Achenkirch Abzw. Steinberg, von dort evtl. Anschluss in Richtung Steinberg Steinberg am Rofan, 1000 m
Talort Steinberg am Rofan, 1000 m
Schwierigkeit Skitour leicht
Kondition mittel
Ausrüstung kompl. Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer 4 Std.
Höhendifferenz ↗ ↘ 850 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 1/2013, Text & Foto: Siegfried Garmweldner

ab München 2 Std.
Bus & Bahn Bahn bis Tegernsee, Bus 9550 bis Maurach
Talort Maurach, 970 m
Schwierigkeit Skitour mittelschwer bis schwer
Kondition mittel
Anforderung lawinenkundliches Beurteilungsvermögen; nur bei sehr stabiler Schneelage durchführen
Ausrüstung kompl. Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer 5 Std.
Höhendifferenz ↗ ↘ 1200 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 1/2013, Text & Foto: Siegfried Garmweldner

Im wilden Osten des Karwendels

Skitour durchs Weißenbachkar zum Ochsenkopf, 2148 m

Skispuren findet man im steilen, schattigen Weißenbachkar nur selten. Der Preis für das Pulverschneevergnügen ist ein ziemlich langer und mitunter auch lawinengefährdeter Aufstieg.

Ausgangspunkt: Maurach Lärchenwiese, 975 m

Einkehr: unterwegs keine

Karte: AV-Karte 5/3 „Karwendelgebirge Östliches Blatt“ 1:25 000

Weg: Vom Mauracher Ortsteil Lärchenwiese lange dem Fahrweg folgend an der Weißenbachhütte vorbei und zur Weißenbachalm. Von dort in kräftiger Steigung in das Kar hinein, bis sich der Hang ein wenig zurücklegt und vereinzelte Felsen aus dem Schnee herausspitzen. Durch das breite Kar in prächtiger Landschaft hinauf. Der letzte Karaufschwung sieht von unten viel steiler aus, als er in Wirklichkeit ist. An seinem oberen Rand stößt man zu einer steil abbrechenden Kante. Dort links halten und in die Mulde zwischen Stanser Joch und Ochsenkopf (Seierjoch) hinein. Nun nach rechts (westl.) weiter und anfangs südlich des Grats, dann auf dem breiten Gipfelrücken dahin bis zum Ochsenkopf.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute. Besonders gut hält sich der Pulverschnee im unteren Bereich des Weißenbachkars in einer steilen, engen Rinne im westlichen Teil des Hangs unter dem Bläsermahdlegg.

Tipp: Kommt man im zeitigen Frühjahr um die Mittagszeit auf dem Ochsenkopf an, kann man mit prächtigem Firn auf den südseitigen Hängen über dem Stanser Hochleger rechnen. Die 250-Höhenmeter-Abfahrt hat trotz 30-minütigem Gegenanstieg noch keiner bereut.

Beste Zeit: Zeitiges Frühjahr nach warmen Tagen und kalten Nächten, wenn es schon mehrere Tage nicht mehr geschneit hat.



OUTDOOR FOOTWEAR
SINCE 1921

**VOGEL FLIEGT,
FISCH SCHWIMMT,
HOYER WANDERT.**



**ALPENÜBERQUERUNG IN
49,5 STUNDEN NONSTOP**

HANWAG ProTeam: Thorsten Hoyer
Extrem-Weitwanderer



KATEGORIE TREK | TATRA GTX®

Bequemes und funktionelles Schuhwerk, das festen und soliden Halt für schwere Treks oder mehrtägige Wanderungen mit viel Gepäck bietet. Teilweise bedingt steigeisenfest.

www.hanwag.de



ab München 1,5 Std.
Bus & Bahn Bahn bis Klais, weiter zu Fuß 6 km zum Ausgangspunkt
Talort Klais, 933 m
Schwierigkeit Skitour leicht bis mittelschwer
Kondition mittel
Anforderung guter Orientierungssinn
Ausrüstung kompl. Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer 4 Std.
Höhendifferenz ↗ 860 Hm

Im Schatten der Wettersteinwand

Skitour zum kaum bekannten Oberen Kämikopf, 1861 m

Die Skitour auf den Oberen Kämikopf wird nur selten durchgeführt, weshalb manchmal harte Spurarbeit gefragt ist. Hin und wieder steigen Soldaten im Rahmen von Übungen hinauf.



Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Elmau, 1006 m

Einkehr: unterwegs keine

Karte: AV-Karte BY8 „Wettersteingebirge, Zugspitze“ 1:25 000

Weg: Vom Wanderparkplatz auf dem breiten Schachengeweg in mäßiger Steigung neben dem Elmayer Bach gegen Südwesten durch den Wald. Bei der Verzweigung nach etwa 1 Std. Gehzeit links (Richtung Schachenhäuser) weiter und bei der übernächsten Straßenabzweigung (Richtung Ferchensee) wieder links. Nach zwei Kehren kommt man zu einem großen Holzplatz, wo nach rechts der markierte Wanderweg zur Wettersteinalm abzweigt. Man verlässt den Fahrweg erst am oberen Rand des Holzplatzes und geht gegen Südosten auf einem Ziehweg in den Wald hinein. Der Anstieg schwingt sich bald deutlich auf und steigt kräftig gegen Süden an. Schließlich verliert sich die Wegspur, und man kommt in lichterem, flachem Waldgelände. Nun durch einen von steilen Hängen begrenzten Talein-

schnitt, bis man – etwas links haltend – eine Wegtafel erreicht. Ihr folgend südlich durch eine schmale, steile, bisweilen von Lawinen bedrohte Hangmulde und durch eine breite, mäßig steile Mulde an die wild aufragende Wettersteinwand heran. Bevor man den Wänden zu nahe kommt, nach links schwenken und – auf das Latschenbuschwerk achtend – zum breiten Joch zwischen Wettersteinwand und Oberem Kämikopf. Dort wieder links, an einen felsigen Steilaufschwung heran und die Ski abstellen. Die letzten Meter zu Fuß auf den langgezogenen Rücken hinauf.

Bei höherer Lawinengefahr geht man nicht in die Mulde und die Nordrinne hinein, sondern steigt östlich durch einen steilen, felsigen und unbequemen Waldhang in die Wiesen unter der Kämalalm auf. Dann moderater an der Almhütte vorbei und am Nordostrücken zum Oberen Kämikopf. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute.



alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: www.schwierigkeitsbewertung.alpinprogramm.de

Entzückendes Kleinod zwischen den Gebirgen

Winterliche Rundtour um den Niederndorfer Berg über dem Inntal

Auf dem hügeligen Niederndorfer Berg mit einem Wechsel von Freiflächen und Fichtenwäldchen schwebt man im Angesicht des Kaisergebirges über meist unberührten Schnee.

Ausgangspunkt: Parkplatz am Gasthof Moosbauer, 980 m, in Erlenberg

Einkehr: Gasthof Moosbauer oder in Erl

Karte/Führer: AV-Karte BY17 „Chiemgauer Alpen West“ 1:25 000; Schneeweiß, Leichte Schneeschuhtouren (Bruckmann)

Weg: Auf Fahrweg frei südl. um ein Bergerl und östl. zu Bauernhof in einem Sattel (970 m). Entlang einer Pfostenreihe (Markierung mit Holzschild) südwestl. durch ein Waldstück zu einer eingezäunten Senke und an deren linkem Rand frei an der Alm Jagglried vorbei. Südl. zu einer Waldschneise und aufwärts zu einer Freifläche (1020 m; Blick zum Zahnen Kaiser; südwestl. durch Wald kurz zum höchsten Punkt des Niederndorfer Bergs). Kurz linkshaltend abwärts, rechts zu einem Sträßchen, diesem linksseitig folgend westl. aufwärts

zum Häusel einer Heuseilbahn (1000 m; Rundblick) und nordwestl. absteigen zum Bauernhof Grub. Westl. zwischen Waldstücken ein Tälchen abwärts und hinter einer Kuppe weiter zum abgekürzten Sträßchen. An diesem nach Beifer; oder gegenüber kurz aufwärts, von der Kuppe nordwestl. abfallend zum Waldrand, nach Zaunüberstieg kurz abwärts, Rechtsquerung auf altem Pfad um einen felsigen Kopf und nach Zaunüberstieg über Freifläche abwärts nach Beifer (Winterwanderer von Grub über Praschberg dorthin). Rechts auf Fahrweg nordöstl. durch ein Almtälchen zu einer Hütte. Scharf links zu einer Tränke, westl. durch Wald abwärts queren, nordwestl. unter freiem Bergerl weiter, durch Schneise steil hinab und rechtshaltend zu Brückler über einen Bach (Winterwanderer auf dem Sträßchen von Beifer nord-nordwestl. zur Hauptstraße und hoch zum Gh. Moosbauer). Davor östl. am Bach talein, über zweites Brückler und nördl. talauf. In der Stromschneise über zwei Bacheinschnitte und einen Rücken steil hinauf; oder links hinauf zu einem aufgelassenen Weg, der rechts durch ein Waldstück quert (leichter, aber hindernisreich). Gerade über eine Freifläche hinauf und links auf Fahrweg zum Moosbauer.

Winterwanderer können auf dem Abschnitt vom Sattel über Jagglried bis zum Sträßchen nicht auf Straßen ausweichen. Er muss also eingetreten, der Schnee hart oder flach sein.



alpinwelt-Bergwetter: www.DAVplus.de/wetter

ab München 1–1,5 Std.
Bus & Bahn keine unkomplizierte Möglichkeit
Talort Erl, 476 m
Schwierigkeit Schneeschuhtour oder Winterwanderung leicht
Kondition gering
Anforderung keine Lawinengefahr, flach, Orientierung nicht ganz einfach
Ausrüstung kompl. Schneeschuhtourenausrüstung
Dauer 2,5–3 Std.
Höhendifferenz ↗ 230 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 1/2013, Text & Foto: Christian Schneeweiß



Zustieg- und Citytauglich

Multi ♀ Talent

Frische Farben, leichter Schuh:
 Der multifunktionale AGILE
 von SCARPA für Damen in fog-dahlia, für
 Herren in smoke-northsea.
 UVP € 129,95



SCHUHE FÜR DRAUSSEN | BERG- UND
 TREKKING | TROPEN UND WÜSTEN |
 SCHNEE | KINDERSCHUHE | GR. 25 - 54
 KAPUZINERPLATZ 1 | 80337 MÜNCHEN |
WWW.OUTDOORSCHUHE-MUENCHEN.DE

Outdoorschuhe

++Lust auf mehr Know How? ++BASECAMP ALPINE ACADEMY++ jetzt neu++

Allrounder für Sie und Ihn

Uni Se

Foto: Arcteryx



Der Shuksan von K2: Seit Jahren bekannt
 als Touren-Top-Allrounder. Sauber
 ausbalanciert und kantengriffig. Mit überzeu-
 gender Fahrperformance. Für den absoluten
 Abfahrts Spaß. Für Sie und für Ihn.

SETPREIS

mit der Fritschi Scout in der passenden Größe
 IM BASECAMP MONTIERT:

€ 399,-



DER SKITOURENSPEZIALIST IN MÜNCHEN
 IMPLERSTR. ECKE GAISSACHER
 | 81371 MÜNCHEN-SENDLING |
 TELEFON 089 76 47 59 | PARKPLÄTZE
 VOR DEM HAUS | WWW.BASECAMP.DE



ab München 2,5 Std.
Bus & Bahn Bahn bis Fischen, Bus über Riedbergpass Richtung Balderschwang (an Fahrweg Scheuenalm anhalten lassen)
Talort Balderschwang, 1044 m
Schwierigkeit Schneeschuhwanderung leicht bis mittelschwer
Kondition gering, Variante mittel
Ausrüstung kompl. Schneeschuhtourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer 4 Std.
Höhendifferenz ↗ ↘ 500 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 1/2013, Text & Foto: Christian Schneeweiß

Allgäuer Hochfläche mit Aussicht

Schneeschuhwanderung auf den Hochschelpen, 1552 m

Westlich des Riedbergpasses steht die Vorhut einer Serie von nordseitig schroff abbrechenden Hochplateaus, die im Hohen Ifen über dem Gottesackerplateau kulminieren.

Ausgangspunkt: Fahrwegabzweig (1090 m) an Straße zwischen Balderschwang und Riedbergpass, Parkmöglichkeit

Einkehr: unterwegs keine

Karte/Führer: AV-Karte BY1 „Allgäuer Voralpen West“ 1:25 000; Schneeweiß, Leichte Schneeschuhtouren (Bruckmann)

Weg: Vom Parkplatz auf Forststraße über die Brücke und südwestl. auf Freifläche (Abzw. zur Scheuenalm), dann durch Wald über dem Scheuenbach talein. Am Linksabzweig (1236 m) Richtung Piesenkopf rechts weiter und später nordwestl. aufwärts. Vor dem Ende der Forststraße links über eine parkartige Fläche westl. aufwärts zum freien Ostrücken und hinauf zum Gipfelplateau des Hochschelpen mit Kreuz. Süd. durch eine Schneise absteigen zur Freifläche der Roßschelpen-Alm (ca. 1440 m), auf der man durch einige Bacheinschnitte hinüberquert unter das Hörlein. Von ca. 1470 m durch eine Karrenweg-Schneise abwärts zu freiem Sattel mit Wegweiser und ostwärts auf wenig markantem Waldkamm zum Scheuenpass (1401 m). Richtung Balderschwang nordwärts erst gemäßigt,



dann steil hinab und rechts durch steinigen Wald abwärts. Über Freifläche nördl. zum Fahrweg, der zur Aufstiegsforststraße quert. Oder nordöstl. die Freifläche abwärts und östl. des Scheuenbachs auf Karrenweg talauswärts (möglicher Abstecher zum gefrorenen Wasserfall zwischen Scheuen- und Gauchenwänden); zur Scheuenalm und links über Brücke zur Forststraße.

Variante: Vom Scheuenpass östl. über die Freiflächen der Piesenalpe zum Nordrücken des Piesenkopfs (nicht bis zur verfallenen Almhütte gehen, sonst erhöhte Lawinengefahr) und nach kleiner Schleife hinauf zum Piesenkopf-Gipfel (1630 m, 1 Std.).

alpinwelt-Ausrüstungsliste: www.ausruestung.alpinprogramm.de

Unbenannt und kaum bekannt

Der Unbenannte Gipfel (2526 m) in der Karwendel-Hauptkette

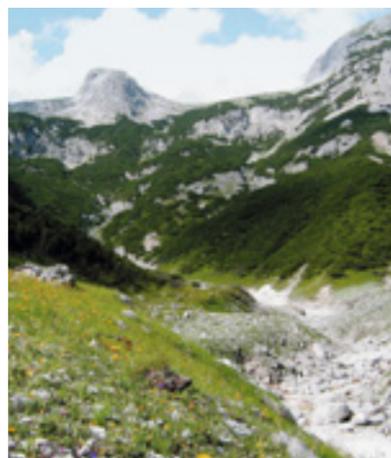
Obwohl offiziell unbenannt, trägt dieser Berg zwei Gipfelkreuze. Der Anstieg durch das Moserkar ist still und wildromantisch, der Gipfelgrat bietet leichtes Kraxelvergnügen.

Ausgangspunkt: Scharnitz, großer Parkplatz am Eingang in die Karwendeltäler

Einkehr: Kastenalpe (1230 m), im Sommer einfach bewirtschaftet. Tel. 0043/664/53 16 796

Karte: AV-Karte 5/2 „Karwendelgebirge Mittleres Blatt“ 1:25 000

Weg: Vom Parkplatz radelt man auf der breiten Forststraße in das Hintertal und vorbei am Isarursprung bis zur Kastenalpe. Vor der Alm hält man sich links und radelt auf dem Forstweg Richtung Roßloch. Nach gut 1 km, auf etwa 1280 Metern Höhe, wo der Moserbach von links herabkommend das Tal erreicht, kann man die Räder abstellen. Man überquert den Bach nach links und erreicht bei einem Steinmann einen Jagdsteig. Er führt links (westlich) des Baches hinauf in Richtung Moserkar. Auf etwa 1540 Metern Höhe überquert der Steig den Bach auf die rechte, östliche Seite. In Kehren geht es weiter bergan (nicht rechts in Kühkar hinüber!) und schließlich in einem Latschen-/Schrofengürtel zwischen dem Oberen und dem Unteren Moserkar links querend aufwärts. Danach hält man sich wieder rechts und quert unter dem



Ansatzpunkt des Südgrats des Unbenannten Gipfels nach Osten. Ein Stück geht es aufwärts ins Obere Moserkar, dann links über Gras leicht auf den Südgrat. Über ihn mit wenigen leichten Kletterstellen zum Gipfel.

ab München 1,5 Std.
Bus & Bahn Bahn bis Scharnitz
Talort Scharnitz, 964 m
Schwierigkeit MTB-Tour leicht, Bergtour
Kondition groß
Anforderung unmarkierter Jagdsteig, leichte Kletterstellen (I)
Ausrüstung kompl. Bergwandausrüstung
Dauer 8–9 Std.
Strecke mit dem Rad hin und zurück insg. 33 km
Höhendifferenz ↗ ↘ 1600 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 1/2013, Text & Foto: Christian Rauch

ab München 2 Std.
Bus & Bahn Bahn nach Seefeld, Bus bis Leutasch Klamm
Talort Leutasch, 1133 m
Schwierigkeit Bergtour
Kondition groß
Anforderung Gipfelaufstieg nur spärlich markiert, steil und mühsam, leichte Kletterstellen (I) kompl. Bergwandausrüstung
Ausrüstung kompl. Bergwandausrüstung
Dauer 8–9 Std.
Höhendifferenz ↗ ↘ 1530 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 1/2013, Text & Foto: Joachim Burghardt

Die unbekannte Nummer zwei

Von Süden auf den Hochwanner, 2744 m

Gar nicht weit vom Zugspitz-Trubel entfernt bietet der Hochwanner einen wilden, stillen Aufstieg auf einer nur teilweise markierten Route in großartigem Ambiente.

Ausgangspunkt: Parkplatz am Salzbach (hinterster Parkplatz im Gaistal), 1240 m

Stützpunkt/Einkehr: unterwegs keine; etwas abseits des Wegs: Rotmoosalm, 2030 m – www.rotmoosalm.info

Karte: AV-Karte 4/2 „Wetterstein – Mieminger Kette, westliches Blatt“ 1:25 000; evtl. zusätzlich 4/3 östliches Blatt

Weg: Über den Salzbach hinweg, kurz südlich bergan und auf markiertem Weg (Adlerweg) im Wald aufwärts. Bei der Wegverzweigung nach gut 15 Min. folgt man links dem Ganghoferweg, zweigt anschließend im freien Almgelände rechts und gleich wieder links ab (nicht zur Hemermoosalm gehen). Bald wieder im Wald überquert der Weg den Loatenbach und mündet weiter oben in eine Fahrstraße. Auf dieser zwar wenig attraktiven, aber zunehmend aussichtsreichen Straße gelangt man zur alten Rotmoosalm, 1904 m, deren Neubau seit 2009 auf dem Schönberg weiter östlich steht. Nun geht es auf dem Wanderweg in den Sattel zwischen Hochwanner und Predigtstein, 2234 m, hinauf. In der Folge beschreibt der Weg einen weiten Bogen durchs Kotbachkar. Sobald der Weg zu fallen beginnt (etwa auf 2120 m) oder aber an anderer geeigneter Stelle (spätestens am Mitterjöchel) verlässt man den Weg und steigt weglos bzw. auf Pfadspuren zum deutlich ausgeprägten Rücken auf, der vom westlichen Teil des Hochwanner-Felsaufbaus zum Mitterjöchel hinabzieht. Wie in der AV-Karte eingezeichnet, wird der unterste Felsriegel links auf Pfadspuren umgangen (teils Steinmandl), danach



führen die Aufstieggspuren rechtshaltend zur Schlüsselstelle hinauf, einem mehrere Meter hohen Kamin, der durchklettert wird (I, brüchig, kann auch links umgangen werden). Oberhalb des Kamins steigt man weiter rechtshaltend in den kleinen Kessel unterhalb des Gipfels und gelangt durch schuttreiches Terrain steil zum Gipfelgrat mit dem höchsten Punkt. Abstieg wie Aufstieg.

Info: Zwischen dem Hochwanner und dem nächsthöheren Berg, der Zugspitze, liegt eine – von Ersterem aus betrachtet – 700 Meter tiefe Scharte. Damit ist der Hochwanner zweifelsfrei ein eigenständiger Berg oder Hauptgipfel – Deutschlands zweithöchster. Der oft fälschlicherweise so bezeichnete Watzmann kommt erst auf Platz drei.

alpinwelt-Tourentipps: www.DAVplus.de/tourentipps



www.innsbruck.info

INNSBRUCK
HAUPTSTADT DER ALPEN

Hohe Berge, starke Stadt!

ERST WANDERN, DANN BUMMELN – ODER AUCH UMGEGEHRT: NUR IN INNSBRUCK LASSEN SICH NATURERLEBNIS UND CITY-FEELING PERFEKT UNTER EINEN HUT BRINGEN ...

Entdecke die Almen und Berge rund um die Stadt. Mit dem kostenlosen Bergwanderprogramm der Alpin Schule Innsbruck kommst du sicher ans Ziel. In Innsbruck und seinen Feriendörfern warten unzählige Bergtouren, Klettersteige, Bikewege uvm. in allen Schwierigkeitsgraden. Wer die Herausforderung sucht, findet zudem Paragliding, Rafting, Sommerbobb, Bungee-Jumping und alles, was sonst noch Spaß macht.

Innsbruck Tourismus: www.innsbruck-packages.com

tourentipps +++ tourentipps +++ tourentipps

ab München Bus & Bahn	2 Std. Westseite: Bahn nach Berchtesgaden, weiter mit Bus und Schiff oder Seilbahn; Ostseite: Bahn nach Golling oder Tenneck
Talorte	Berchtesgaden, 572 m; Golling, 476 m; Tenneck, 530 m
Schwierigkeit	Tourenspektrum reicht von leichten Bergwanderungen bis zu Bergtouren mit leichter Kletterei
Kondition	Touren in den Gotzenbergen auch mit geringer/mittlerer Kondition möglich, ansonsten meist sehr gute Kondition erforderlich
Ausrüstung Höhendifferenz	komplette Bergwandausrüstung vom Tal zu den höchsten Gipfeln bis zu 1750 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 1/2013, Text & Fotos: Joachim Burghardt



Im einsamen Hagengebirge fühlen sich Steinböcke wohl



Viele Almruiuen wie hier die Rotwandalm zeugen von längst vergangenen Zeiten

Wildnis, Einsamkeit, Stille

Das Hagengebirge in den Berchtesgadener Alpen

Östlich des Königssees befindet sich als einer von neun Gebirgsstöcken der Berchtesgadener Alpen das Hagengebirge. Mit seiner weiten, großteils unzugänglichen und nicht erschlossenen Hochfläche zählt es zu den einsamsten Regionen der Ostalpen.



Die weite, unzugängliche Hochfläche des Hagengebirges

Übersicht: Eingegrenzt wird das Hagengebirge vom Bluntautal (N), vom Salzachtal (O), vom Blühnbachtal (S) und vom Königssee (W). Seine Nachbargebirgsgruppen sind der Göllstock (N), das Tennengebirge (O), der Hochkönigstock (S), das Steinerner Meer (SW) und der Watzmannstock (W).

Der westl., zu Deutschland gehörende Teil des Hagengebirges liegt im Nationalpark Berchtesgaden und wird auch als Gotzenberge bezeichnet. Er ist mit Wanderwegen und wenigen Hütten leidlich gut erschlossen und gilt als herrliches Wandergebiet.

Der größere östliche Teil, also die zu Österreich gehörende Hochfläche und ihre Randabstürze, ist großteils ein schwer zugängliches und selten besuchtes „Niemandland“: Es gibt dort keine einzige öffentlich zugängliche Hütte, nur wenige offizielle Wanderwege und nur noch vereinzelt Almwirtschaft.

Weite Teile des östlichen Hagengebirges sind Jagdgebiet; Bergsteiger sind während der Jagdsaison im Herbst nicht immer gern gesehen. Ein weiteres Charakteristikum des Gebirges sind die zahlreichen Höhlen, die in der Tantalhöhle und der Jägerbrunntröghöhle Ganglängen von über 34 bzw. über 28 km erreichen.

Stützpunkte (alle westlich am Rand des Hagengebirges): Carl-von-Stahl-Haus, 1728 m, am Torrener Joch. Von der Jennerbahn-Bergstation in 45 Min. erreichbar. Ganzjährig bewirtschaftet, Tel. 0049/86 52/27 52 – www.carl-von-stahl-haus.com; Gotzenalm, 1685 m, inmitten der Gotzenberge. Tel. 0049/86 52/69 09 00 – www.gotzenalm.de; Wasseralm, 1416 m, in der Röth. Einf. Schutzhütte, im Sommer bewirtschaftet, Tel. 0049/86 52/601 99 02 – <http://dav-berchtesgaden.de>; Eckberthütte, 1144 m, im Blühnbachtal. Im Sommer bewartet, im Herbst aus jagdlichen Gründen teils nicht zugänglich. Tel. 0043/664/43 15 967 – www.alpenvereinsalzburg.at/hutten

Karte: AV-Karte 10/2 „Hochkönig – Hagengebirge“ 1:25 000

Literatur: Hermann von Barth, Aus den Nördlichen Kalkalpen (München 1874); OeAV (Hg.), Alpenvereins-

jahrbuch 1972; Bernhard Kühnhauser, AV-Führer Berchtesgadener Alpen (Rother 2011); Joachim Burghardt, Vergessene Pfade um den Königssee (Bruckmann 2011)

Eine kleine Auswahl lohnender Bergtouren:

- Kleine Reibn: Abwechslungsreiche und beliebte Wander- (oder Ski-)Runde, wahlweise aus dem Tal, mit Seilbahnaufstieg oder Hüttenübernachtung. Vom Jenner (Seilbahn) über den Schneibstein, den Seeinsee und die Priesbergalm zur Jennerbahn-Mittelstation 6,5 Std.
- Gotzenalm mit Feuerpalfen: Leichte Wanderung von der Mittelstation oder vom Königssee (Kessel) zum Plateau der Gotzenalm, herrlicher Aussichtspunkt Feuerpalfen mit Watzmann-Ostwand-Blick. Zur Gotzenalm 3–4 Std.
- Kahlersberg, 2350 m: Zweithöchster Gipfel des Hagengebirges, freie Sicht in alle Richtungen. Der Normalweg führt vom Hochschirrhorn steil und ausgesetzt durchs „Mausloch“ zum Gipfel. Von der Gotzenalm 2,5–3 Std.
- Großes Teufelshorn, 2361 m: Höchster Gipfel, die Besteigung von der Wasseralm aus erfordert Bergerfahrung (Stellen I) und führt durch abgeschiedene, wildromantische Landschaften. Von der Wasseralm 2,5 Std.
- Überquerung des Hagengebirges: Auf dem sog. Verbundsteig, der entlang der Hochspannungsleitung diagonal über das Hagengebirge verläuft, kann von der Eckberthütte nach Golling der gesamte Gebirgsstock überschritten werden. Nur für Geübte, keine Einkehr unterwegs, ca. 8–9 Std.
- Vorderschlumsee und Angeralm: Anspruchsvolle Wanderrunde von und nach Golling, mit Bächen, Wäldern, Almen und dem schönen Vorderschlumsee (Seealmsee). 8–9 Std.
- Schneibstein-Ostgrat mit Abstieg über Hinterschlumalm: Ausdauerhammer, Stellen I–II, sehr einsam und wild, teils weglos und verwachsen. Vom Ghs. Bärenhütte 10–11 Std., von Golling 12–13 Std.
- Tristkopf, 2110 m (von Sulzau, markiert), und Riffkopf, 2254 m (von Tenneck, großteils markiert). Beide können auch zu einer großen Überschreitung kombiniert werden (Mittelteil weglos, 10 Std.).

Kletter- und Boulderwettkämpfe für Freizeitkletterer in 4 Klassen: Kinder / Jugend / Erwachsene / 40+

OBERLAND CUP



- 23. Februar 5. CLIMB FREE, Messe München Halle A6
 - 27. April 4. Gilchinger Meisterschaft, DAV Kletter- und Boulderzentrum Gilching
 - 11. Mai 8. Tölzer Meisterschaft, DAV Kletterzentrum Oberbayern Süd, Bad Tölz
 - 20. Juli 11. Münchner Stadtmeisterschaft, DAV Kletter- und Boulderzentrum München (Thalkirchen)
 - 21. Juli 2. Fun-Cup im Rahmen des Bergfestes (Thalkirchen)
- Anmeldung & Infos: www.oberlandcup.de**

ab München 3 Std.
Bus & Bahn Bahn nach Sterzing, Bus bis Penser Joch
Talort Sterzing, 948 m
Schwierigkeit Bergwanderung leicht bis mittelschwer
Kondition gering bis groß, je nach Route
Anforderung teils schmale Wege, überwiegend im Wiesengelände
Ausrüstung kompl. Bergwanderausrüstung
Dauer 3–6 Std. (Hüttenzustieg je nach Route)
Höhendifferenz ↗ 550 bis 1900 Hm (Hüttenzustieg je nach Route)



Pferdeweide zwischen Penser Joch und Flaggarschartenhütte



Herrlich gelegen: die Flaggarschartenhütte

In den ruhigen Sarntaler Alpen

Wanderungen rund um die Flaggarschartenhütte, 2481 m

Die Sarntaler Alpen zwischen Meran, Bozen und Brixen sind eine ruhige Wanderregion, von der aus man die nahegelegenen Dolomiten gut im Blick hat. In ihrem Herzen befindet sich in herrlicher Lage am See die wenig bekannte Flaggarschartenhütte.



Blick vom Penser Joch auf die Stubaier Alpen

Ausgangspunkt: z. B. Parkplatz am Penser Joch beim Berggasthof Alpenrose, 2211 m

Stützpunkt: Flaggarschartenhütte, 2481 m. Bew. Mitte Juni – Ende Okt. und Mitte Feb. – Mitte Apr., Tel. 0039/0471/62 52 51 – www.flaggarschartenuette.it

Karte: freytag & berndt WKS 16, „Brixen und Umgebung“ 1:50 000

Hüttenzustieg: Vom Penser Joch hält man sich in östlicher Richtung (Weg 14 A, links der Straße) über kuppiges Gelände auf den Astenberg (2327 m, 30 Min.). In diesem Abschnitt gut auf Markierungen achten. Rechts ausholend geht es hinab und nordseitig um das Nieder- eck herum zu einer Verzweigung (Weg 13 A). Nun hinunter in das Kar, in südlicher Richtung um eine Rippe herum und einige schöne Kare ausgehen (beschildert). Schließlich knickt der Weg im Kar unter dem Tagewaldhorn links ab und es geht in Serpentina durch das Blockwerk hinauf in die schmale Hörntaler Scharte (2646 m, ca. 3 Std.). Jenseits die steile Flanke hinab zu einer Verzweigung und nochmals kurz durch Felsen hinauf (Versicherungen) auf eine Kuppe direkt vor der schönen Flaggarschartenhütte. Insgesamt 4 Std.

Weitere Hüttenzustiege:

- Von Durnholz: Am Westufer des Durnholzer Sees ins Seebbachtal und durch dieses hinauf bis zur Hütte. Leicht, 960 Hm, 3 Std.
- Von Asten südlich des Penser Jochs: Anfangs auf einem Sträßchen nach Osten und über die Traminer Almhütte bis unter Tagewaldhorn. Über die Hörntaler Scharte (wie oben) zur Hütte. Leicht, 1070 Hm, 3 Std.
- Von Grasstein im Eisacktal: hinauf zum Lerchnerhof und oberhalb rechts haltend ins Puntleider Tal bis in die Traminscharte. Jenseits nach Westen hinab und wiederum über die Hörntaler Scharte zur Hütte. Mittelschwer, 1900 Hm, 6 Std.
- Von Mittewald: Von Mittewald nach Süden ins Flag-

geral und über die Flaggeralmen immer am Bach entlang zur Hütte. Leicht, 1670 Hm, 5 Std.

• Von Schalders: Anfangs auf Almstraßen nach Westen und hinauf zur Schafhütte. Nun gerade den Südhang aufsteigen in die Kaser Scharte, 2417 m. Jenseits hinab zum Flaggerbach und zur Hütte hinauf. Mittelschwer, 1770 Hm, 6 Std.

Gipfeltouren: Die Gipfeltouren rund um die Flaggarschartenhütte reichen von einfachen Wandergipfeln in der direkten Umgebung (1–1,5 Std.) bis zu mittelschweren Bergtouren in weglosem Gelände, die als Halbtages- und Tagestouren durchzuführen sind, die Auswahl ist groß.

Jakobs Spitze, 2742 m: Der Gipfel liegt genau südlich der Hütte, er ist die höchste Erhebung im Umkreis und bietet entsprechend gute Aussicht. Man steigt auf einem Steig in der Westflanke bis zum höchsten Punkt dieser Aussichtsloge. Teils ausgesetzt, kurze versicherte Stellen, mittelschwer, 300 Hm, 1,5 Std. Der Abstieg nach Südwesten ins Tellerjoch ist anspruchsvoller mit kurzen Kletterstellen (!).

Tagewaldhorn, 2708 m: Nördlich der Hütte erreicht man das Tagewaldhorn, indem man zur Hörntaler Scharte aufsteigt, das Tagewaldhorn auf seiner Westseite umgeht und von der Traminscharte aus über den Nordwestgrat aufsteigt. Mittelschwer, 570 Hm, 1,5 Std. Die Überschreitung des Gipfels ist möglich, aber etwas anspruchsvoller.

Weitere Gipfeloptionen sind: Tellerjochspitze, 2563 m, Steigspuren; Kreuzjoch, 2560 m, beschildert, leicht; Tatschspitze, 2526 m, beschildert, leicht.

Übergänge: Landschaftlich sehr reizvoll sind die Übergänge zu den Nachbarhütten: Heiligkreuzhütte, 2305 m, Klausner Hütte, 1923 m und Radlseehütte, 2284 m. Man erreicht sie über das Tellerjoch und die Fortschellscharte. Der Zeitbedarf liegt bei jeweils 5–6 Stunden.

DAV CITY-SHOP

für Männer

Männerjacke mit PrimaLoft-Wattierung und Teflon-Beschichtung 159,95 €

Männer Stretchfleecejacke 79,95 €



Männerweste mit PrimaLoft-Wattierung und Teflon-Beschichtung 104,95 €

Frauen Stretchfleecejacke 69,95 €

Alle PrimaLoft-Artikel werden mit Aufbewahrungssäckchen geliefert.

für Frauen

Frauenjacke mit PrimaLoft-Wattierung und Teflon-Beschichtung 149,95 €

Frauenweste mit PrimaLoft-Wattierung und Teflon-Beschichtung 94,95 €



Für Frischluftfans – die neue DAV-Winterkollektion ist da!

Merino Langarmshirt mit Brustprint, für Frauen/Männer 64,95/69,95 €

Kuschlig: T-Shirts aus Merinowolle

Trendige Sweatjacke aus gerauter 100% Bio-Baumwolle. für Frauen/Männer 69,95/79,95 €



Strickmütze aus Wollmix mit Fleeceinsatz 24,95 €, mit Bommel 29,95 €



Die DAV-Kollektion im DAV City-Shop

Servicestelle am Isartor im Globetrotter
 Isartorplatz 8–10, 80331 München
 Tel. 089/29 07 09-0
service@dav-oberland.de
DAVplus.de/isartor

Servicestelle am Hauptbahnhof
 Bayerstraße 21, 5. OG, Aufgang A
 80335 München
 Tel. 089/55 17 00-0
service@alpenverein-muenchen.de
DAVplus.de/hauptbahnhof